



11. September 2000

Festkolloquium zur Verabschiedung von Karl-Heinz Rädler

Anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Karl-Heinz Rädler, ehemaliger wissenschaftlicher Vorstand des Astrophysikalischen Instituts Potsdam, fand am 11. September im Schwarzschild-Haus auf der Sternwarte Babelsberg ein Festkolloquium statt.

Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Professor Hasinger würdigte der Kuratoriums vorsitzende des AIP, Dr. Hans-Ulrich Schmidt (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg), die hervorragenden Verdienste Karl-Heinz Rädlers bei der Neugründung des Instituts nach der politischen Wende. Prof. Dr. Jürgen Kurths, Vizepräsident der Universität Potsdam schilderte in seiner Laudatio den wissenschaftlichen Weg von Karl-Heinz Rädler zu einem Wissenschaftler von hohem internationalen Rang. Rädler war es mit Steenbeck und Krause schon in den 70er Jahren gelungen, mit dem Dynamomodell eine Erklärung für die Entstehung von Magnetfeldern in Sternen, zum Beispiel der Sonne, und in Planeten wie auch der Erde zu finden. Diese Arbeiten fanden weltweite Anerkennung und sind bis heute einer der Grundpfeiler der Forschungsarbeit des AIP.

Die Professoren Nigel O. Weiss (Cambridge, UK), Ulrich Müller (Karlsruhe) und Anvar Shukurov (Newcastle upon Tyne, UK) beleuchteten in Fachvorträgen das wissenschaftliche Arbeitsgebiet Rädlers. Von besonderem Interesse war hierbei der Bericht von U. Müller über die Karlsruher Experimente, bei denen es erstmalig gelang, das Prinzip des kosmischen Dynamos in einem irdischen Experiment mit flüssigem Natrium nachzuvollziehen. Rädler war an der theoretischen Vorbereitung dieses Experimentes maßgeblich beteiligt.

Karl-Heinz Rädler war nach der politischen Wende geschäftsführender Direktor des Zentralinstituts für Astrophysik. Er wurde zum Gründungsdirektor des zu Beginn des Jahres 1992 gegründeten Astrophysikalischen Instituts Potsdam berufen und anschließend bis 1998 zum wissenschaftlichen Vorstand dieses Instituts. Seit 1994 ist Rädler ordentlicher Professor an der Universität Potsdam und hält dort Vorlesungen über sein Hauptarbeitsgebiet, die kosmischen Magnetfelder.

Klaus Fritze

Ansprechpartner:

Dr. Helmut Fuchs
Tel.: (0331)7499 515